



## Lokaltermine

## Freitag

**LEINGARTEN**  
**Gasthaus Linde.** 19.00 Mitgliederversammlung. Schwäbischer Albverein  
**Seniorenwohnanlage,** Heilbronner Str. 2/1. 14.00-16.00 Offener Seniorentreff. Lokale Agenda AK Soziales  
**Tennisheim.** 19.30 Jahreshauptversammlung. Tennisabteilung  
**MASSENBACHHAUSEN**  
**Schützenheim.** 20.00 Jahreshauptversammlung. Schützenverein SG 75  
**SCHWAIGERN**  
**Sonnenberghalle.** 19.00 Öffentliche Sitzung des Gemeinderates  
**SCHWAIGERN-STETTEN**  
**Sportheim.** 20.00 Generalversammlung. TSV Stetten

## Geburtstage

**Leingarten** Emma Gaida (83), Große Hohle 1

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an:  
**Heilbronner Stimme**  
 Allee 2, 74072 Heilbronn  
 Telefon 07131 / 615-0 oder per  
 Telefax 07131 / 615-373 oder per  
 E-Mail redsekretariat@stimme.de

Konzert  
und Ehrung  
der Blutspender

**LEINGARTEN** Blasmusikfreunden kommen am Samstag, 15. März, beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Großgartach (MVG) auf ihre Kosten. Unter dem Motto „Musikantenstadt“ präsentieren die Musiker ab 19.30 Uhr in der Leingartener Festhalle eine Auswahl ihrer Lieblingspolkas, -märsche und -walzer. Der Saal wird um bereits 18.30 Uhr geöffnet.

Kostproben ihres Könnens geben auch das Jugendorchester, das MVG-Blechbläserquintett und der Liederkranz Frohsinn Großgartach. Das abwechslungsreiche Programm wird durch unterhaltsame Einlagen und der obligatorischen Schätzfrage abgerundet.

An diesem Abend werden auch die fleißigen Blutspender der Gemeinde geehrt. Anschließend spielt das Aktive Orchester zum Tanz auf. Der Eintritt ist frei. *sta*

HEILBRONNER  
STIMME

Redaktion Landkreis  
 Allee 2 | 74072 Heilbronn  
 Tel. 07131 / 615-0 | Fax 07131 / 615-373  
 Sekretariat: 07131 / 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch (bor)  
 -559 Martina Braden (mab)  
 -336 Angela Groß (ang)  
 -268 Petra Halamoda (mod)  
 -353 Heike Kinkopf (kik)  
 -414 Wolfgang Müller (wom)

E-Mail landkreis@stimme.de

## Am Leben lernen

**SCHWAIGERN** Achtklässler der Leintal-Realschule engagieren sich bei Sozialprojekt

Von Martina Braden

Ein bisschen ist es wie in der Schule. „Welchen Wochentag haben wir heute? An welchem Datum seid ihr auf die Welt gekommen?“, fragt Traude Hartmann in die Runde. Langes Grübeln auf der einen Seite des Sitzkreises, eine Antwort, wie aus der Pistole geschossen, auf der anderen. Traude Hartmann ist aber keine Lehrerin. Sie betreut unter anderem mit Iris Deuble die Demenzgruppe in der Diakoniestation Leintal.

Tatsächlich war hier in dem Gebäude in der Umlandstraße in Schwaigern einmal eine Schule. Einige der hochbetagten Teilnehmer der Demenzgruppe saßen schon damals in den Räumen – und haben vielleicht die gleichen Fragen beantwortet. Der Unterschied: Es liegt ein ganzes Leben dazwischen.

„Am Anfang war es ziemlich ungewohnt“, gibt Lisa Dorsch zu. Inzwischen habe sie sich aber daran gewöhnt. Die 14-Jährige besucht die achte Klasse in der Leintal-Realschule, und die Teilnehmer der Demenzgruppe gehört zu einem Sozialprojekt des Landes. Realschüler in ganz Baden-Württemberg suchen sich für eine bestimmte Zeit eine Einrichtung aus: Zum Beispiel einen Sportverein, einen Kindergarten, eine Behindertenwerkstatt oder eben wie Lisa die Demenzgruppe.

**Unterstützung** Ihre Aufgabe ist es, die Kaffeetafel herzurichten, den Ball zu suchen, wenn ihn jemand nicht rechtzeitig gefangen hat. Lisa hilft den älteren Menschen aber auch beim Essen oder gibt Einblicke in ihre Welt. Heute steht der Nachmittag etwa unter dem Motto „Musik“ und Lisa erklärt, was ein MP3-



Einmal in der Woche trifft sich die Demenzgruppe in der Diakoniestation in Schwaigern. Schülerin Lisa Dorsch (Mitte) hilft Traude Hartmann (links) und Iris Deuble dabei, den Nachmittag zu gestalten.

Player oder eine CD ist. Sehr oft aber hört sie einfach nur zu. „Die Teilnehmer dieser Gruppe sind sehr dankbar, einfach nur jüngere Menschen um sie zu haben. Gemeinsam spielen sie hier auch gemeinsames Dame oder Schach“, sagt Traude Hartmann, die mit der Kooperation zwischen Schule und Diakonie gute Erfahrungen gemacht hat.

Das heutige Thema der Demenzgruppe ist auf jeden Fall eine Bereicherung für beide Seiten. Liedtexte wie „wenn der weiße Flieder wieder blüht“ oder „auf der Reeperbahn

nachts um halb eins“ rollen nur so von den Zungen der zum Teil altersverwirrten Menschen. Und auch als Traude Hartmann kleine Kärtchen mit Liedtexten in Sütterlinschrift hervorholt, muss Lisa beim Anblick der deutschen Schrift aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts die Schultern zucken. „Es ist schon erstaunlich, was sie früher alles gelernt haben“, sagt die Schülerin.

**Zukunft** Nachdem sie 20 Stunden in den Räumen der Diakoniestation bei der Demenzgruppe hospitiert hat,

wird der Ausflug in ein mögliches Leben nach der Schule beendet sein. Dann wartet zunächst ein zehnstündiger Bericht und eine Präsentation über die gemachten Erfahrungen auf sie. Das themenorientierte Projekt Soziales Engagement zeigt nicht nur einen Berufsweg auf. Lisa zum Beispiel, die gerne „einen Beruf in einem Büro“ ausüben würde, hat für sich selbst schon nach wenigen Stunden in der Demenzgruppe einen Schluss gezogen: „Man soll andere Menschen nicht ignorieren, sondern ihnen helfen.“



Was diese Hände wohl erlebt haben? Sie könnten viele Geschichten erzählen.



Das Grammophon, das noch einsatzfähig ist, weckt viele Erinnerungen.



Die Liedtexte aus ihrer Jugend haben fast alle Teilnehmer noch parat.

## Hintergrund

## TOP SE

Die Bezeichnung TOP SE steht für The Bezeichnung TOP SE steht für Beziehen Engagement, das 2004 vom Realschulreferat des Kulturministeriums Baden-Württemberg initiiert wurde. In der Leintal-Realschule sind es derzeit rund 80 Schüler in den achten Klassen, die daran teilnehmen. Rund 50 Partner kooperieren und nehmen Schüler auf. *mab*

## Wenn rasende Reporter Demokratie wagen

Unterhaltsame ZiG-Unterrichtsstunde in der 4b der Eichbottschule

Zeitung in der  
Grundschule

**LEINGARTEN** „Wie entscheiden Sie, ob ein Artikel in die Zeitung kommt?“ Auf diese Frage lieferte Marvin aus der 4b der Leingartener Eichbottschule gleich selbst die Antwort: „Sie stimmen ab“, erklärte der Junge Lokalredakteurin Valerie Blass, die im Rahmen des Projekts „Zeitung in der Grundschule“ (ZiG) in die Klasse gekommen war, um sich von den 28 Schülern Löcher in den Bauch fragen zu lassen.

Gar kein so schlechter Gedanke, befand die Fachfrau. Tatsächlich wird in der täglichen Konferenz durchaus kontrovers darüber diskutiert, welche Texte in der Zeitung erscheinen sollen – und in welcher Form und Länge. Das letzte Wort hat dann allerdings der Chefredakteur. Er kann quasi alle anderen



Ein idyllisches Fleckchen im Eichbottzentrum hatte sich die 4b für ihr Klassenfoto im Rahmen des Projekt „Zeitung in der Grundschule“ ausgesucht. Foto: Valerie Blass

überstimmen. Häufig, so die 33-Jährige, entscheidet der zuständige Redakteur aber auch selbst, welche Geschichte am nächsten Tag „ins

Blatt kommt“, wie es in der Zeitungssprache heißt. Die Fähigkeit, darüber zu befinden, gehört zu den wesentlichen Anforderungen an einen

Redakteur. Die Redewendung vom „rasenden Reporter“ beschäftigte die Kinder ebenfalls. Valerie Blass relativierte jedoch den Eindruck, dass Redakteure stets mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind: „Ich halte mich an die Verkehrsvorschriften. Der Bericht kommt daher, dass wir häufig sofort informiert werden, wenn irgendwo etwas passiert.“

Stolz präsentierten die Schüler noch ihre selbst gebastelten Zeitungseier. Sie werden von Klassenlehrerin Mareike Wiedenhofer zu Ostern gefüllt. *obs*

## Info

ZiG ist ein Projekt der Heilbronner Stimme in Kooperation mit der AIM-Akademie Heilbronn. Es nehmen 94 Schulen und 3924 Schüler teil. Bilder dazu unter [www.stimme.de](http://www.stimme.de).

Karten  
für das Freibad  
im Vorverkauf

**LEINGARTEN** Falls das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, öffnet das Freibad in Leingarten am Samstag, 10. Mai, seine Pforten. Jahres- und Familienkarten können im Vorverkauf ab Dienstag, 18. März, im Rathaus, in der Bürgerei (Bürgerbüro), erworben werden. Die Gemeinde hat die Preise nicht erhöht. Sie sind unverändert zum Vorjahr geblieben. Jahreskarten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie für Schwerbehinderte ab 50 Prozent sowie Schüler und Studenten, Wehrpflichtige und Zivis kosten 18 Euro. Erwachsene zahlen 36 Euro und für Familien-Jahreskarten sind 50 Euro zu entrichten.

Ermäßigungen auf den Freibadeintritt werden nur gegen Vorlage eines Ausweises gewährt. Rentner und Pensionäre erhalten keine Vergünstigungen. *sta*

## „Das Niveau ist sehr, sehr hoch“

Jugend-musiziert-Preisträger der Musikschule begeisterten im Kulturzentrum

Von Ulrike Maushake

**LEINGARTEN** Im Januar hatten sie sich in Weinsberg dem regionalen Wettbewerb Jugend musiziert gestellt und sind preisgekrönt aus ihm hervorgegangen. Zwei erste und drei zweite Plätze hatten die jungen Musiker aus der Leingartener Jugendmusikschule belegt, die sich jetzt im Eichbott-Kulturzentrum dem heimischen Publikum präsentieren.

Drei Flötenensembles, allesamt weiblich besetzt, die von der Leiterin der Schule Brigitte Eckstein unterrichtet werden. Und ein junger Pianist aus der Obhut von Frieda Hoerd. Natascha Jelinek, Pauline Reiner und Julia Werner, Altersstufe eins, betreten die große Bühne, ge-

rade so, als würden sie jeden Tag vor einem größeren Publikum aufspielen, um es mit Terzetto, Balletto und Canzona zu verzaubern. Ein Thema mit Variationen: „Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald.“ Die drei kleinen Zaubrerflöten treten ein in die Unwägbarkeiten des märchenhaften Biotops, der märchenhaften Komposition. Sicher und ungerührt flöten sie sich durch alle Gefahren, von denen dunkle Moll-Töne bereite Kunde geben.

**Erstaunlich sicher** Mit dieser erstaunlichen Sicherheit überraschen alle elf Kinder und Jugendlichen, die den Abend bestreiten. Jule Harst, die mit ihrer kleinen Sopranino-Flöte wahrscheinlich bereits auf die Welt kam und die mit Alicia Müller,

Julia Holzinger und Madeleine Spahr den zweiten Teil des Konzerts ausführt, unter anderem mit drei Sätzen aus Henry Purcells „The fairy Queen“. Anmutige Feingestalten auch diese vier Mädchen, die dem rauen Frühlingsturm, der draußen tobt, einen sanften Sommernachtsraum entgegenhalten.

Ausdrucksstärke sei es, worauf die Juroren der „Jugend musiziert“-Wettbewerbe besonderen Wert legten, sagt Brigitte Eckstein. „Das Niveau ist sehr, sehr hoch.“ Es seien besondere Kinder, die so weit kämen. Sie sind begabt, ehrgeizig und ausdauernd. Das Miteinander und das Zusammenwirken im Ensemble aber schule auch die Sozialkompetenz. Eine Schulung, die ihnen auch in ihrem späteren Leben zu Gute

käme. „Sie werden eine gute Entwicklung machen.“ Früh gereift ist auch David Bürgy, der am Klavier einen ersten Platz einheimste. Gesammt und so, als sei er ganz allein auf der Welt, greift er mit seinen kleinen Händen weiträumige Akkorde.

Nordisch-dunkel, romantisch-abgründig, der Edvard Grieg, den er intoniert und man fragt sich, wie es sein kann, dass er bereits von all dem weiß? Die Flöte von Franziska Kock ist hoch wie ein Turm. Und die Laute, die das Instrument von sich gibt, erinnern an das Lied, das der Meeresherr auf seiner großen Muschel spielt. Gemeinsam mit Natalie Springer und Jessica Potsch zeigt sie, wie moderne Komponisten die Musik für Blockflöten weiterentwickeln. Rainer Buschmann zum Bei-



Sie heimsten beim „Jugend musiziert“-Wettbewerb Preise ein. Jetzt präsentierten sich die Musikschüler im Eichbott-Kulturzentrum. Foto: Ulrike Maushake

spiel, dessen „New Modes for Flutes“ an die Musik einer Big Band erinnern und die mit einem freundlichen Lächeln enden.

**Förderung** Stolz auf die Leistungen der Schüler und der Schule, überreicht Bürgermeister Ralf Stein-

brenner ritterlich jeder jungen Dame eine Rose. Ein derartiges Ergebnis, sagt er, rechtfertigt die Anstrengungen der Stadt, eine kommunale Musikschule zu unterhalten. So bekämen auch Kinder aus finanziell weniger begünstigten Familien die Chance dieser Förderung.